



Steppke



Die saubere Schülerzeitung der Paul-Simmel-Grundschule

Sauberes aus Deiner Lieblingsschule Nur 60 Cent! Interessantes und viel Spaß! 5. Ausgabe Mai 2024



Wort Drauf!

Die Sauberhelden sind im Einsatz für unsere saubere Schule

gemalt von Elida, 3d

Willkommen!

Schon Wahnsinn. Es liegt bereits die 5. Ausgabe vor Euch. Obwohl wir im Januar zwei Preise bekamen, lässt Eure Energie nicht nach beim „Steppke“ mitzuarbeiten. Aber auch der Einsatz aller, die am Toiletten-Projekt engagiert mitgemacht haben zeigt, was wir für eine wunderbare Schule sind. Gemeinsam sind wir stark und können nicht nur Zeitungs-Preise holen, sondern wurden auch im Fußball Vize-Bezirksmeister. Wir können alle stolz auf unsere Schule sein. Also seid stolz!

Termine

- 23. Mai
Projekt-Tag
- 14. Juni
Bundesjugendspiele
- 28. Juni Spielefest &
Sponsorenlauf
- 17. Juli Zeugnisausgabe
und Verabschiedung der
6. Klassen



Unsere Schule nimmt am bundesweiten Wettbewerb „Toiletten machen Schule“ teil. Es gibt 50.000 Euro und viele Sachpreise zu gewinnen. Vor allem aber saubere Toiletten. Iliyan, Yagmur, Violina und Teym ziehen in den Kampf für saubere Toiletten. Unterstützt sie dabei und haltet die Toiletten sauber!!

The winner is...



...tja, das dürfen wir leider noch nicht verraten. Das Ergebnis der Auswahl erfahren wir diesmal erst am 28. Mai beim Hausmusikabend. Zum ersten Mal gab es vor dem Hausmusikabend ein Casting. Alle Kinder, die sich beim Hausmusikabend präsentieren wollen,



Mutig sangen die fünf Jungs voller Spaß

mussten sich einer Jury stellen. Unter der Leitung von Frau Radtke waren u. a. Herr Borth und Frau Sotiriou gefragt, eine Auswahl zu treffen. Dabei zeigte sich wie viel Talente wir an unserer Schule haben, aber auch wie viele mutige Schülerinnen und Schüler. Denn einige standen ganz allein auf der Bühne und trauten sich vor die Jury. Vom Mädchenchor bis zum Jungenrapp war alles vertreten. Das Ergebnis erfahren wir beim Hausmusikabend. Nicht alle haben es geschafft, aber auch für die Talente gilt, weiter üben, vielleicht klappt es im nächsten Jahr.

Rückschau

Der Frühling ist da. Und der Winter bereits vergessen. Dabei sollten wir uns an die vielen schönen Momente erinnern, die es auch im Winter gab. Wir haben mit „Steppke“ zwei Preise geholt. Unser Pavillon wurde gestrichen und das Graffiti verschönert nun unseren Schulhof. „Das tapfere Schneiderlein“ vom Puppenspieler Martin Lenz war zu Gast. Die Pädagogen hatten einen Studientag und lernten alles über Six Bricks kennen.



Außerdem wurden unsere Außentische neu gestrichen. Nun kann der Sommer kommen. Viel Spaß mit unserer neuen Ausgabe.

Frau Özmen sprach bei einem anstrengenden Studientag vielen aus der Seele



Leserbriefe, Vorschläge, Anmerkungen oder Beiträge sind jederzeit willkommen.



Lesen bildet! Jederzeit, an jedem Ort



Omar und Herr Borth montieren unsere Sommertische



Das tapfere Schneiderlein war zu Besuch an unserer Schule



Herr Panter vom Graffiti-Team sprühte den PSG-Schriftzug selbst

Der Steppke-Sieg! Wir haben gewonnen!!



Stolz halten Selma und Amir den 250 Euro Scheck der Unfallkasse Berlin

Damit haben wir nicht gerechnet. Beim Schülerzeitungswettbewerb der Jugendpresse Berlin-Brandenburg gemeinsam mit dem Tagesspiegel holten wir zwei Preise. Ein toller Erfolg eines engagierten Schülerzeitung-Teams! Und nicht nur das: Wir waren auch noch im Fernsehen. Alles über den Steppke-Sieg auf den nächsten Seiten.

Eine Laudatio auf Selma

Eine Laudatio ist eine Würdigung für eine besondere Leistung und auch die Begründung für die Auszeichnung. Gunnar Güldner vom Jugendkultur-Service erklärt, warum Selma den Preis der Jury bekommen hat

„Warum hat die Jury diesen Preis vergeben? Uns hat begeistert, dass du sehr gut, sehr pointiert, acht genaue Aussagen zu dieser Inszenierung getroffen hast. Das ist das Besondere, was diese Theaterkritik so beeindruckend macht. Du hast im letzten Sommer, im Sommer 2023, im Luftschloss auf dem Tempelhofer Feld das Stück gesehen und hast dir nicht nur deine Meinung darüber gebildet, sondern hast auch gesagt, du möchtest es den Leserinnen und Lesern dieser Zeitung mitteilen. Was uns so beeindruckt hat, war, dass du wirklich alle wichtigen Punkte berücksichtigst, die zu einer guten Theaterkritik gehören.

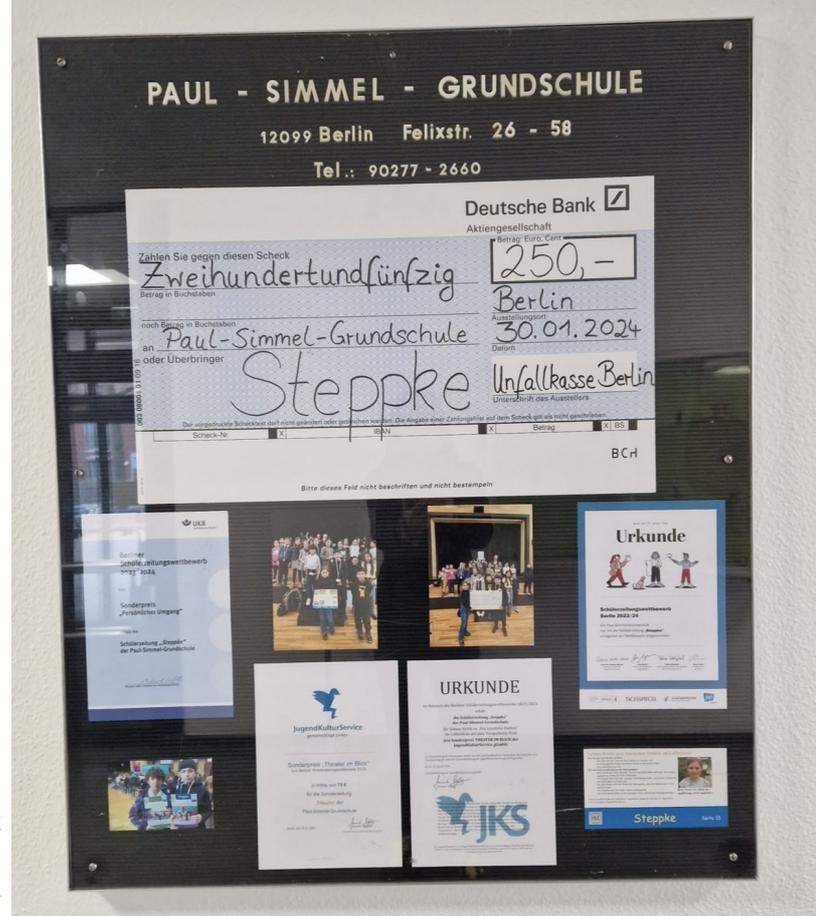
Du hast dich geäußert zur Besetzung. Du hast was gesagt über die Musik, über die Kostüme, über die Figurenzeichnung, über die Dramaturgie, also wie ein Stück aufgebaut und auch über das Schauspielen.

Und das alles zusammen, das gehört wirklich alles in eine gute Theaterkritik. Du hast diese einzelnen Punkte nicht nur aufgelistet, sondern du hast sie zueinander in eine Relation gesetzt und hast das Positive formuliert, du hast das Negative formuliert und bist dann zu einem Schluss, zu einem Fazit gekommen und hast noch eine Empfehlung ausgesprochen.

Und auch, wenn dir das Stück jetzt offenbar nicht ganz so gut gefallen hat, war deine Theaterkritik einfach toll. Und deswegen, auch stellvertretend für die gesamte Schülerzeitung „Steppke“ erhältst Du in diesem Jahr den Sonderpreis „Theater“. Herzlichen Glückwunsch!



Greta und Gwen halten stolz den Scheck



Im Eingang hängen jetzt unsere Auszeichnungen und erinnern uns täglich daran, was wir alles schaffen können



Gespannt hören Alle bei der Laudatio zu



Aufgeregt waren wir kurz vor der Verleihung



Unsere Stars beim RBB

Teym und Amir gaben über ihre Mitarbeit beim „Steppke“ ein ausführliches Interview für die Sendung „Der Tag“



Es waren zwei aufregende Tage für die Mitglieder unserer Schülerzeitung „Steppke“. Erst gab es einen Workshop in dem sie einiges über Journalismus lernen konnten, dann die aufregende Preisverleihung. Doch damit nicht genug. Zwei unserer Redakteure wurden ausgewählt dem RBB ein Interview zu geben. Unsere Paul-Simmel-Grundschule im Fernsehen. Wie Profis erzählten die beiden Jungjournalisten von ihrer Arbeit beim „Steppke“. Kein Wunder, dass wir zwei



Teym und Amir beim Interview



Preise gewinnen konnten. Ein Preis war von der Berliner Unfallkasse in Höhe von 250 Euro für unseren Beitrag über unsere Mobbingbeauftragten Frau Mischke und Frau Bail. Dann gab es noch 75 Euro vom JugendkulturService und eine Auszeichnung wegen der hervorragenden Theaterkritik von Selma. Ein großer Dank geht an Frau Gordon und Herrn Borth, die uns begleiteten.

Wer jetzt Lust auf Zeitung hat, kann jederzeit mitmachen!



„Ich komme gerne arbeiten“

Walid: Seit wann sind Sie Erzieherin?

Frau Wolf: Seit 42 Jahren bin ich Erzieherin.

Walid: Und seit wann sind Sie an der Paul-Simmel-Grundschule?

Frau Wolf: Ich bin seit 2005 an der Schule.

Walid: Was macht Sie glücklich an der Schule?

Frau Wolf: Was mich an der Schule glücklich macht? Natürlich, wenn die Kinder total nett sind und wenn ich einen tollen Tag hinter mir habe, an dem alles geklappt hat. Mit den Kollegen und den Kindern. Und wenn wir ein tolles Projekt zusammen gemacht haben. Das macht mir total Spaß, z.B. das Graffiti-Projekt.

Walid: Und was ärgert Sie an der Schule?

Frau Wolf: Z.B. wenn sich die Kinder prügeln, das nervt mich total, also wenn ihr richtig Stress macht, wenn ihr euch bepöbelt, wenn ihr unverschämt seid, wenn ihr euch kloppt, das macht mich richtig sauer. Da habe ich auch gar keinen Bock hierherzukommen.

Walid: Seit wann gibt es die Tanz AG in der Pause?

Frau Wolf: Seit Oktober, also knapp 6 Monate.

Walid: Wie viele machen bei der Tanz AG mit?

Frau Wolf: Da habe ich immer zwischen 30 und 40 Kinder. Fast alles Mädchen, manchmal sind auch Jungs dabei. Aber zu 80% kommen immer Mädchen.

Walid: Tanzen Sie auch mit?

Frau Wolf: Ab und zu mal, ja.

Walid: Unterrichten Sie alleine und aus welcher Klasse sind Kinder da?

Frau Wolf: Den Tanzunterricht mache ich alleine. Ich habe Erstklässler und auch Fünftklässler dabei. Aber die meisten kommen aus der 4. Klasse.

Walid: Wer ist die beste Tänzerin?

Frau Wolf: Oh, das kann ich nicht beantworten. Das kommt immer auf den Tanz drauf an.

Nicht jedes Kind ist in allen Tänzen gleich gut.

Walid: Wer sucht die Musik aus?

Frau Wolf: Das machen wir zusammen. Die Kinder bringen Vorschläge. Und auch ich habe meine Musik-Ideen, oft bringen Kinder Musik mit.

Walid: Was ist das für Musik?

Frau Wolf: Aktuelle Tik Tok-Tänze.

Walid: Treten Sie mit der Tanz AG auf?

Frau Wolf: Wenn der Pavillon fertiggestellt ist, kommt Matondo und dreht ein Musikvideo mit unserem tollen Schullied. Dazu soll ich mir einen Tanz überlegen. Und da sind wir jetzt auch gerade dabei, Ideen zu sammeln und einen kleinen Tanz vorzuführen.

Walid: Wie kamen Sie auf die Idee Tanz anzubieten?

Frau Wolf: Seit ich an der Schule bin biete ich immer mal wieder eine Tanz-AG an. Wir bieten in den Pausen AGs an und für mich hat sich eine Tanz AG angeboten, weil die Kinder hier unheimlich gerne tanzen.

Walid: Macht Ihnen tanzen Spaß?

Frau Wolf: Ja, total.

Walid: Was macht Ihnen daran Spaß?



Frau Wolf glücklich in ihrem gemütlich und liebevoll eingerichteten Gruppenraum der 4c im Pavillon



Walid stellt interessiert seine Fragen an Frau Wolf



Frau Wolf ist für jeden Spaß zu haben. Karneval verkleidet mit Talin und Violina

Frau Wolf: Ich tanze selber unheimlich gerne. Und mit den Kindern etwas zu erarbeiten, macht mir total Spaß. Die Kinder bringen so viele Ideen mit und dieses Zusammenentwickeln finde ich total toll.

Walid: Was ist Ihr Lieblingstanz?

Frau Wolf: Mein Lieblingstanz? Ich tanze Salsa ganz gerne, Freestyle finde ich auch toll.

Walid: Dürfen auch Jungen mittanzen?

Frau Wolf: Alle Kinder können kommen, wann sie wollen. Ich habe keine Liste, wo man sich eintragen muss. Die Kinder kommen vorbei, wenn sie Lust haben

Walid: Warum tanzen mehr Mädchen als Jungs mit?

Frau Wolf: Das kann ich nicht beantworten. Die Frage kannst du beantworten. Warum kommst du nicht tanzen?

Walid: Ich bin ehrlich. Ich bin nicht so ein guter Tänzer und mag auch kein tanzen.

Frau Wolf: Vielleicht mögen die Jungs auch mit dem Mädchen nicht so gerne tanzen. Also es sind auch Jungs dabei.

Walid: Was heißt ein guter Tänzer? Gibt es beim Tanzen gut oder schlecht?

Frau Wolf: Nee, hauptsache bewegen und man hat Spaß, das ist das Wichtigste. Spaß an der Bewegung und daraus kann sich ein Tanz entwickeln. Manche stehen einfach nur da und schunkeln mit oder hopsen, aber haben total Freude daran. Und das ist mir ganz wichtig.



Frau Wolf tanzt fröhlich in der 1. Reihe und die Kinder tanzen ihr voller Freude nach

Muss man schön aussehen, um zu tanzen?

Walid: Man muss nicht schön aussehen, um zu tanzen?

Frau Wolf: Nein.

Walid: Machen Sie nur Popmusik oder auch Gangsta-Musik?

Frau Wolf: Gangsta-Rap mache ich gar nicht, das gefällt mir überhaupt nicht. Das sind Sachen, die könnt ihr zu Hause hören, aber hier in der Schule mag ich das nicht.

Walid: Warum haben sie die Tanz AG gemacht und nicht eine andere?

Frau Wolf: Na ja, weil ich mir dachte, beim Tanzen kommen bestimmt viele Kinder. Ich kann das selber gut und es macht mir Spaß. Ich könnte keine Fußball AG anbieten, weil ich nicht gerne Fußball spiele. Und bevor 40 Kinder vielleicht hier auf dem Hof Konflikte haben, kommen sie lieber zur Tanz AG. Das ist doch super.

Walid: Wollten sie früher Lehrerin werden oder Erzieherin?

Frau Wolf: Ich wollte immer Erzieherin werden und als ich kleiner war, wollte ich Schornsteinfeger werden. Aber dann war mir immer zu kalt und dachte mir immer auf dem Dach stehen, mag ich nicht

Walid: Wie lange sind sie im Pavillon?

Frau Wolf: Von Anfang an, seit 2005. Ich habe erst unten gearbeitet, im grünen Salon mit Frau Thomas zusammen. Und seit einigen Jahren arbeite ich hier oben. Wir mussten damals unsere Gruppenräume aufgeben, weil viele Kinder Mittag gegessen haben und da brauchten sie die Gruppenräume, dann mussten wir nach oben ziehen.

Walid: Gibt es manchmal Ärger in der Tanz AG oder nur Spaß?

Frau Wolf: Gar nicht. Es gibt wirklich keinen Stress, keine Probleme. Manche Kinder kommen rein und gucken, wenn es ihnen nicht gefällt, gehen sie wieder raus und das ist völlig in Ordnung. Manche sitzen auch nur herum und gucken zu.

Walid: Waren Sie die erste Hort-Erzieherin?

Frau Wolf: Die ersten, die angefangen haben, waren Tolga und ich, wir sind von Anfang an dabei. Tolga und ich sind seit 2005 hier. Und die anderen Erzieher sind alle nach uns gekommen.

Walid: Sagen Sie, Jungs kommt zur Tanz AG?

Frau Wolf: Ja, wenn sie keinen Mist machen. Ich freue mich auch, wenn die Jungs dabei sind. Es ist ihnen erst mal ein bisschen peinlich mitzumachen, weil sie so wenig sind. Aber sie machen mit. Letztens kam ich raus aus der Tanz AG und da sagt ein Kind zu mir, Frau Wolf, sie sehen heute so glücklich aus, war das schön? Ich sagte ja, heute war es eine ganz tolle Tanz-AG. Deshalb komme ich immer noch gerne arbeiten, auch nach 42 Jahren.



Frau Wolf und Walid fangen beide mit W an, das verbindet

Aus der Schülerzeitungs-AG

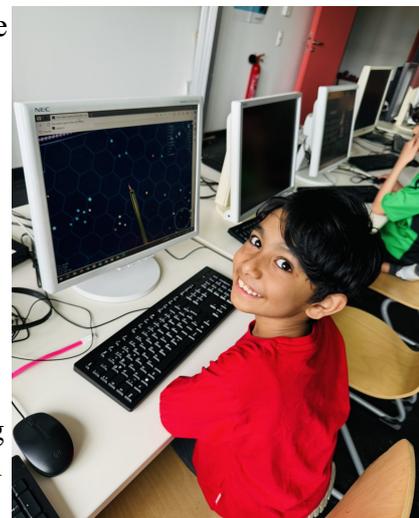
In der Schülerzeitungs-AG wird gemalt, geschrieben, Interviews geführt. Wir berichten über Ausflüge oder Feiern. Also komme vorbei oder gib deinen Artikel ab

Hallo! Ich heiße Nevaan und bin 7 Jahre alt und gehe in die 2c. Ich mag meine Schule, da sie musikalisch ist und ich Musik mag. Ich habe viele Freunde hier gefunden und fühle mich hier wohl. Ich möchte euch ein Spiel vorstellen, dass ich am liebsten spiele.



Gulper.io spielen viele Kinder an unserer Schule

Gulper.io ist ein Online Spiel, bei dem ich gegen andere Spieler spiele. In dem Spiel bin ich ein Wurm und ich esse glänzende Teile und dadurch werde ich groß und noch größer, bis ich ein König bin. Das Ziel ist es immer mehr zu wachsen und eine Königin oder ein König zu werden. Je größer ich werde, desto besser kann ich die Gegner auslöschen. Das Spiel ist für alle Kinder geeignet, egal wie alt man ist. Ich mag das Spiel, weil ich gegen meine Freunde spielen kann und es riesen Spaß macht.



Man braucht sehr viel Übung



Im Handballverein ist es schön. Aber auch anstrengend, ich sage dass, weil wir mehr Spieler brauchen. Ich bin im Handballverein und mir macht das sehr viel Spaß. Wer Lust hat, kann montags und mittwochs um 16 Uhr in die Sporthalle kommen. Unser Trainer heißt Daniel und er ist sehr nett. Ich würde euch das

sehr empfehlen, denn ich bin dabei und ich finde das sehr gut. Oh, fast vergessen: Es macht sehr viel Spaß, geht unbedingt dahin. Falls ihr nicht wisst ,was Handball ist: Das ist ein Spiel, bei dem man am meisten Tore werfen muss. Dafür braucht man sehr viel Übung, um das meistern zu können. Ich kann das nicht genug sagen, ich finde das richtig gut. Man muss auch manchmal Liegestütze machen und man muss sich benehmen können. Der Verein heißt Adler Berlin und ich bin immer die Nummer 4. Meine Mitspieler heißen Liam, Lasse, Abbas, Anton und viele andere.

Noah, 3b



Impressum: **Steppke** erscheint an der Paul-Simmel-Grundschule, Felixstrasse 26 – 58 in 12099 Berlin

Der **Steppke** entsteht durch die Schülerzeitungs AG in der alle Kinder von Klasse 1 bis Klasse 6 mitmachen können.

Redaktion: Müberra 5 c, Mohamad Diab 3c, Jakob 3c, Ayisha 3c, Elida 3d, Katharina 4a, Malek 4c, Walid 4c, Ramzi 4c, Nevaan 2c, Noah 3b, Iliyan 4c, Sofie, 6a, Mike 2c, Gwen 3b, Greta 3b, Celina 3b, Issa 4b, Isabella 3c,

Ein herzliches Dankeschön an Frau Gordon und Frau Ates, die uns tatkräftig unterstützt haben. Und an Frau Crocianelli die Korrektur gelesen hat. Danke an den Förderverein, vor allem an Frau Jurczok für die tolle Unterstützung.

Danke an alle, die uns helfen!!

Wir sind die Sauberhelden!

Hier seht ihr unser Sauberhelden-Team! Teym, Iliyan, Violina und Yagmur haben sich gemeldet, um ihren Beitrag für eine saubere Schule zu leisten. Wie die gesamte Aktion entstand und welche Aufgaben, die vier haben, erfährst Du jetzt

Alles begann mit einer Ausschreibung der German Toilet Organization. Ein Wettbewerb in ganz Deutschland, der helfen soll, damit die Schultoiletten sauberer werden. Doch wer denkt, „och das kann man schnell mitmachen“, irrt sich. Denn die Unterlagen des Wettbewerbs waren ziemlich umfangreich. Die erste Hürde bestand schon darin ein Team zusammenzustellen. Und in diesem Team sollten alle wichtigen Stellen vereint sein. Alle, die mit den Schultoiletten zu tun haben, waren aufgerufen mitzumachen. Erst dann konnte man sich anmelden.

Das hört sich vielleicht einfach an, war es aber nicht. Denn alle mussten sich auch gemeinsam zu Sitzungen treffen können. Was gar nicht so einfach ist. Nachmittags können manchmal die Lehrkräfte, aber da arbeiten die Erzieherinnen und Erzieher im Hort. Manche Eltern arbeiten ebenfalls am Nachmittag, andere aber am Vormittag. Auch die Suche nach den Kindern war nicht so einfach, denn manche Kinder ekelten sich vor der Aufgabe und wollten sich nicht damit beschäftigen. Dabei ging es nicht darum, Toiletten zu putzen, sondern zu analysieren und Verbesserungen zu erarbeiten. Nach Aufrufen und Bitten kam ein Toiletten-Team zusammen. Und es zeigte sich, wie gut die verschiedenen Erfahrungen waren. Gerade Frau Scheller, die aus ihrer langjährigen Erfahrung berichten konnte. Unsere Hausmeisterin Frau Radke, die kaum zu bändigen war und sofort Ergebnisse sehen wollte, obwohl wir noch gar nicht angefangen hatten. Ein großer Dank geht an Herrn Seidenschwarz, ohne den wir unseren Beitrag nicht hätten abgeben können, denn er verwaltete den Computer und unsere Ergebnisse. Nachdem wir uns alle getroffen hatten, ging es los. Die große Bestandsaufnahme. In den Wettbewerbsunterlagen hieß die vier Sinne-Begehung. Sehen, Riechen, Fühlen, Hören. Also ging ein Team los und begutachtete jede Toilette unserer Schule. Im MEB, im Altbau und im Pavillon. Das war lustig und zwischendurch aber auch ziemlich eklig. Vor allem manche Gerüche waren ziemlich unangenehm.



Das Toiletten-Team: Lehrerin Frau Hagen, Mutter Frau Gonzales, Erzieherin Frau Crocianelle, Erzieher Herr Suden, Vater Herr Seidenschwarz, Erzieherin Frau Scheller, Pro Respekt Coach Frau Gorden, Ramzi, Hausmeisterin Frau Radke, ProRespekt Coach Frau Ates, Betül, Yagmur, Meryem, Murat, Yunus und Batu

Saubere Klo's machen uns alle froh!

Nachdem der Rundgang beendet war stand das Ergebnis fest. Es gab zwei einschneidene Faktoren. An einem können wir nichts ändern, am anderen schon. Das im Altbau die Toiletten stinken liegt vor allem an der Spülung der Pissoirs. Sie ist zu schwach eingestellt, aber dass nicht gespült wird nach dem großen oder kleinen Geschäft, dafür sind die Kinder verantwortlich. Das sieht nicht nur nicht schön aus, sondern stinkt auch. Unsere Hausmeisterin versprach sich um eine stärkere Spülung zu kümmern und dass versucht wird die Pissoirs gründlich zu reinigen (wenn wir den Wettbewerb gewinnen gibt es vielleicht sogar neue von Villeroy & Boch) oder zu erneuern.

Wir haben dann überlegt wie können wir die Schülerinnen und Schüler zu einer Verhaltensänderung bewegen. Denn am Ende möchte doch Jeder oder Jede auf saubere, gut duftende Toiletten gehen. Es entstand die Idee die Kinder mit in die Verantwortung zu nehmen. Der Sauberhelden-Song war geboren. Hier erzählen die Kinder was sie stört, z.B. der Mief und das nicht gespült wird und die Lösung sind die Sauberhelden. Jeder und Jede ist für sich verantwortlich, dass er oder sie spült, dass sie oder er das Papier in den Müll wirft. Und alle geben ihr Wort drauf! Deshalb gibt es eine Vereinbarung, die die Kinder klassenweise mit den Sauberhelden unterschreiben. Dreck oder Verstopfungen zu melden ist kein petzen, sondern gehört zu einer funktionierenden Schulgemeinschaft.. Denn das kam bei der Arbeit der Toiletten-AG auch heraus: Schülerinnen und Schüler wollen saubere Klos. Gemeinsam können wir es schaffen! Wort drauf!

Paul-Simmel-Grundschule

Berlin - Bezirk Tempelhof - Schöneberg

Paul-Simmel-Grundschule, Felixstr. 24/58, 12099 Berlin Telefon: 90277-2640, Fax: 90277-2680



Vereinbarung

zwischen den Sauberhelden und der Klasse _____

Hiermit garantiert unsere Klasse, dass wir die Toiletten unserer Schule sauber halten.

Dazu gehört, dass wir

1. immer die Toilette spülen
2. unsere Hände waschen
3. das benutzte Papier in den Mülleimer werfen
4. nicht auf Klobrillen und Klodeckel steigen
5. keine Wasserschlachten machen oder nasses Papier an Spiegel werfen
6. uns nicht in den Toiletten nur zum Spaß aufhalten
7. andere Kinder darauf hinweisen, wenn sie es vergessen
8. sofort Verstörungen oder Unordnung bei der Lehrerin oder dem Lehrer melden.

Unsere Belohnung sind schöne, sauber Toiletten, die wir gerne benutzen

Unterschriften der Sauberhelden

Unterschriften aller Schülerinnen und Schüler der Klasse _____



Die Sauberhelden gehen in die Klassen und unterschreiben die Vereinbarung



Der Chor aus Yagmur, Yunus und Meryem singt den Song ein



Bella ist ein Vorbild. Sie hat sich freiwillig um das Mädchenklo im Pavillon gekümmert. Vielen Dank, ein toller Anfang!

Hollywood in Tempelhof



Es war ein wenig wie in Hollywood. Die Dreharbeiten für unser Video zum Sauberhelden-Song haben einen unglaublichen Spaß gemacht. Ein großer Dank gilt der Produzentin, Regisseurin und Kamerafrau Frau Crocianielli und dem fantastischen Ton- und Schnittmeister Herrn Borth, die unsere Idee lebendig machten

Nachdem feststand, dass es einen Bewerbungssong gibt, kam plötzlich die Idee, warum nicht auch ein Video? Die große Frage war, schöne Idee, aber gibt es genug Zeit dafür? Schließlich war der Einsendeschluss für den Wettbewerb bereits zwei Wochen später. Ein entspannter Herr Borth meinte nur, das klappt schon. Zu diesem Zeitpunkt waren es noch 14 Tage, es gab lediglich einen Text und die Idee. Doch manchmal reicht es. Tolga machte sich ans Werk und schrieb eine coole, eingängige Melodie, die sofort ins Ohr ging. Im Tonstudio wurde alles eingespielt. Tolga unterstützte Iliyan aus der 4c, der das Klavier spielen sollte. Herr Borth verfeinerte es im Studio und plötzlich hatten wir einen Song. Ein Chor wurde ausgesucht, der aus den Kindern der Toiletten-AG bestand und auch nur aus denen, die sich trauten und wollten. Das waren Meryem, Yagmur und Yunus, eine großartige Leistung, die die drei einsangen, die vorher noch nie in einem Studio gestanden hatten. Unterstützt von Lilli.

Für die Hauptstimme entschied sich Herr Borth für Mira, die eine großartige Stimme und auch schon Erfahrung hatte. Gleichzeitig wurde über das Video nachgedacht. Unsere Hausmeisterin Frau Radke sollte auftreten und natürlich die Sauberhelden. Allerdings waren am Anfang nur zwei vorgesehen, aber da Yagmur nur gemeinsam mit Violina auftreten wollte, waren es plötzlich 4 Sauberhelden. Zwei Jungen und zwei Mädchen. Es wurde überlegt Kostüme zu kaufen, doch Frau Crocianielli setzte sich durch: „Wir sind eine Grundschule, hier werden die Kostüme selbst gemacht.“

Und sie hatte recht. Die Kostüme sind einfach schön. Das Design hat auch Frau Crocianielli entworfen und dank ihres Scherenführerscheins konnte sie auch alle Logos perfekt ausschneiden. Die Kostüme standen den Sauberhelden wie angegossen und am Ende wirbelten alle durchs Video, Teym wurde von Herrn Zajac durch die Luft geflogen. Es wurde gesungen, getanzt und gelacht, es war eine tolle Produktion. Mit einem unglaublichen Ergebnis. 14 Tage später wurde das Video beim Wettbewerb eingereicht und jetzt heißt es hoffen. Doch egal, ob wir einen Preis gewinnen oder nicht, wir haben für unsere Schule und unsere Gemeinschaft schon gewonnen. Allen Beteiligten dafür vielen Dank!!!



Tolga und Herr Borth feilen an der Melodie und dem Song



Oben: Frau Crocianielli macht Stunts für das beste Bild. Unten: Herr Borth zieht für die Bewegungsfahrt

Wort drauf!
Wir sind Sauberhelden



Wort drauf!
Wort drauf!
sauber und rein
das wär fein
der Pinkelpott
zum Sauberpott

Kein Schmutzpapier
genau das wünsch ich mir
der Boden ohne Dreck
die Kacke bleibt weg

(Refrain 2x)
Wir sind reine Helden
und werden es nun melden
und so zum Sauberhelden

Täglicher Gestank
macht uns alle krank
wieder gute Luft
wer's verhindert ist ein Schuft

Ach wär das schön
aufs Klo zu geh'n
ohne Gestank
denn der macht uns krank

(Refrain 2x)
Wir sind reine Helden
und werden es nun melden
und so zum Sauberhelden

Wir geben nicht auf
drücken den Knauf
klettern nicht rauf
Wort drauf!

Wir spülen einfach gründlich
und sind dabei verbindlich
weg mit dem Mief
Wort drauf!







Eine geschlossene Mannschaft

Niemals aufgeben lautet vermutlich das Motto unseres Fußballtrainers Herr Zajac. Nachdem wir im Januar beim Drumbo-Cup auf dem frustrierendem letzten Platz landeten, sind wir acht Wochen später Bezirks-Vizemeister. Was für ein Triumph! Gratulation an das Team und vor allem an den Trainer Herr Zajac

Mit großer Freude teilen wir mit, dass unsere Schule zur zweitbesten Fußballmannschaft im Bezirk Tempelhof-Schöneberg anerkannt werden darf, weil wir mit Spaß, Teamgeist, Disziplin und Willen den 2. Platz beim Fußballturnier für Tempelhof-Schöneberg errungen haben. Nach dem wir unsere Gruppe mit drei weiteren Schulen als Erster verlassen haben, konnten wir uns im Viertelfinale in einem Elferkrimi durchsetzen, siegten dann verdient mit 1:0 im Halbfinale und unterlagen im Finale mit 3:0 dem verdienten Turniersieger, der Paul-Klee-Grundschule. Die Mannschaft stand jederzeit geschlossen zusammen, war stets sportlich und verhielt sich während des gesamten Turniers sowohl gegenüber den Gegnern als auch gegenüber den Schiedsrichtern respektvoll und geht aus unserer Sicht als Sieger der Herzen hervor. Durch diesen Erfolg sind wir somit qualifiziert für das Fußballturnier der Region Südwest und spielen gegen die Bezirkssieger aus Charlottenburg-Wilmersdorf und Steglitz-Zehlendorf.

Herr Zajac



Das Team vom Drumbo-Cup war vor den Spielen noch optimistisch

Ein Interview mit dem Trainer Herr Zajac

Was ist denn der Unterschied gewesen zwischen dem letzten Platz im Januar und jetzt zum zweiten Platz?

Die Schüler haben aus der Niederlage sehr viel gelernt und nehmen jetzt andere Gegner Ernst. Sie sind in das letzte Turnier mit einem Selbstverständnis herangegangen, dass wir die Besten und coolsten Fußballer haben. Es lag auch daran, dass die Schüler nicht das gemacht haben, was ich ihnen gesagt habe. Das hat sich dieses Mal geändert und sie haben meine Anweisungen sehr gut umgesetzt. Mein Fokus war, dass wir als geschlossene Mannschaft gegen die Gegner auftreten. Keine Einzelkämpfer.

Ihr wart also diesmal eine Mannschaft?

Ja, eine geschlossene Mannschaftsleistung. Zusammen kämpfen, sich gegenseitig zu helfen und vor allem eine gute Teamstimmung. Es war eine große Überraschung, Zweiter zu werden. Wir haben im Finale gegen eine sehr gute Mannschaft verdient verloren, also können wir stolz auf unsere Leistung sein. Unser zweiter Platz ist eine gute Werbung für die Paul-Simmel-Grundschule. Die gute Stimmung und Begeisterung der Schülerinnen und Schüler überträgt sich. Wenn sie begeistert sind, dann können sie auch Regeln einhalten. Nicht nur im Fussball.



Sie haben zwar Herr Zajac zugehört, es aber nicht umgesetzt

Fußball für Mädchen

Wir stellen immer wieder fest, dass es sehr viele fußballbegeisterte Mädchen an unserer Schule gibt. Aus diesem Grund haben wir in diesem Schuljahr eine Fußball AG ausschließlich für Mädchen der 1.- 4. Klasse ins Leben gerufen. Der leitende Erzieher Herr Kuru, im Privatleben Fußballtrainer, übt immer mittwochs in der Turnhalle mit bis zu 16 Kickerinnen Grundtechniken, Torschüsse und Spezialtricks.



Das ist die Mädchenfußball-AG mit ihrem engagierten Trainer Herr Kuru

Wobby life das Spiel

Hallo und herzlich willkommen zu meinem neuen Bericht. Ich möchte heute über das abenteuerlustige Wobby life Spiel reden. In wobby life kann man ganz viele Jobs machen und man kann fliegen und Welten erkunden und Sachen freischalten. Und das hat alles nur mit dem Charakter Wobby zu tun, der von seiner Oma rausgeschmissen wurde. Er hat zu viele Videospiele gespielt und man muss Sachen suchen, dann kann man Sachen freischalten, z.B. Klamotten oder Fahrzeuge und Flugzeuge. Und man kann auch mit anderen zusammen spielen. Das Ziel des Spiels ist, dass man alle Aufgaben erledigt hat. Ich finde an dem Spiel gut, dass es abenteuerlustig ist und für jedes Alter ist. An dem Spiel ist schrecklich, dass Autos schnell kaputtgehen und dass manche Funktionen langsamer sein sollten. Mike, 2c

Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein

Im Förderverein gestalten Eltern die Schule aktiv mit. Aber auch Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Schülerinnen und Schüler und alle Menschen aus dem Kiez, die unsere Schule unterstützen wollen, sind willkommen. Wir unterstützen die Schule mit Ideen, Wissen, Engagement, mit Geld und Sachspenden. Uns ist wichtig, dass alle Kinder vom Förderverein profitieren.

Nur 15 Euro pro Jahr!!!

Der Förderverein ist auf das ehrenamtliche Engagement von Eltern, Lehrkräften und vielen Mitwirkenden angewiesen. Hierbei sind ausdrücklich auch Interessierte angesprochen, die (noch) keine Mitglieder sind. Also helfen Sie uns. Jede Hand hilft.

Aktuelle Projekte, die der Förderverein unterstützt: Verkauf von T-Shirts und Sweatshirts, Arbeitsgemeinschaften (z.B. Schülerzeitung), Neuanschaffung für die Schulbücherei, Schulprojekte (z.B. Schulhofgestaltung, Digitalisierung), Spielgeräteausrüstung in der Pause, Sportfeste & Schulfeste, Klassenfahrten u.v.m.

Kontakt: Förderverein der Paul-Simmel-Grundschule e.V., Felixstr. 26/28, 12099 Berlin, emailfoerderverein@paul-simmel-grundschule.de

Geht hin! Es war ein unbeschreibliches Gefühl

Statt ein Klassik-Konzert nur auf dem Handy zu sehen und zu hören wie er es sonst macht, ist Iliyan, 4c, zum ersten Mal in der Berliner Philharmonie gewesen. Er war begeistert und empfiehlt es jedem Kind, allerdings, nur wenn es zwei Stunden ruhig sitzen kann. Was ihm sonst noch gefallen hat, erzählt er im Interview.

Was war das für ein Gefühl für dich in den großen Saal der Philharmonie zu kommen?
Iliyan: Es war ein tolles Gefühl. Ich hatte sehr viel Spaß. Der Saal war sehr groß. Ich fand das sehr toll da zu sein zum ersten Mal. Es war das erste Mal, warum wolltest du das Stück sehen?

Iliyan: Ich mag Musik. Ich habe noch nie ein echtes Orchester gehört. Ich wollte mal sehen wie es in echt ist. Ich habe es immer nur auf meinem Handy geschaut. Und wenn man dort ist, ist es mega cool. Was ist der Unterschied zwischen Handy und live?

Iliyan: Weil man in Echt die Leute sehen kann, man kann vielleicht mit ihnen reden und ein Autogramm bekommen. Und es ist echt, es ist nicht zwei Jahre alt. Was war mit der Akustik, dem Klang?

Iliyan: Ja, der ist viel besser als wenn man das bei YouTube schaut. Bei YouTube kann man manche Sachen nicht so hören, manches hört man nicht so laut. Im Saal hört man es richtig laut und sehr schön, das hat mir gefallen.

Was war für dich das überraschendste? Womit hast du nicht gerechnet?

Iliyan: Das es ein Klavier gibt, das zwar aussieht wie ein Klavier, aber kein Klavier ist und das andere Klänge macht. Die Töne waren komplett anders. Was hat dich gelangweilt?

Iliyan: Eigentlich nichts.

Kannst du verstehen, dass deine Schwester sich gelangweilt hat?

Iliyan: Ja, weil sie steht nicht auf Orchester und solche Musik. Das ist nicht so Musik wie Ayliva, sie mag mehr Poplieder. Was die im Orchester machen finde ich viel schwieriger.

Und was war das Schönste für dich am Abend?

Iliyan: Das Schönste war, als der Klavierspieler mitgespielt hat. Der hat sich alles gemerkt. Der hat das ganze Stück auswendig gespielt.



Iliyan im großen Saal der Philharmonie nach dem Konzert. Hinter ihm Dirigent Stéphane Denève des Deutschen Symphonie Orchesters



"Der Zauberlehrling" nach der Musik von Paul Dukas wurde gespielt, nach einer Ballade von Goethe und verfilmt von Walt Disney mit Micky Maus

Das Konzert ging fast zwei Stunden. Ist das nicht ein bisschen zu lang?

Iliyan: Nein, ich finde, das war zu kurz.

Sollte man sich für die Philharmonie schick anziehen?

Iliyan: Man muss das nicht machen. Ich meine, niemand schaut, wie du aussiehst. Also im Orchester schon, aber niemand beachtet, wie du aussiehst.

Aber du hast dich schick gemacht.

Iliyan: Ja, weil sie meinten, ich soll mich so anziehen.

Findest du den Preis für die Eintrittskarte in Ordnung? 6 Euro.

Iliyan: Also es ist nicht so viel wie ein Aliyva-Konzert mit 60 Euro. das ist viel billiger. 6 Euro ist gut für die zwei Stunden mit dem Orchester. Das finde ich super. Es sollte eigentlich teurer sein. Also die spielen zwei Stunden, die haben das alles gelernt, das ist sehr schwer z.B. die Geigen zu spielen oder beim Klavier sich alles zu merken. Und der Dirigent dirigiert die ganze Zeit, sie müssen immer zu ihm und auf die Noten schauen, das ist echt schwer. Und dafür nur sechs Euro.

Weißt du noch, welche Stücke gespielt wurden?

Iliyan: Ja, das erste war der Zauberlehrling und Rachmaninoff.

Wie fandest du den Klavierspieler?

Iliyan: Schon toll, weil es ist sehr schwer, was er spielt. Es sieht zwar leicht aus, aber wenn man es versucht brauchst du dafür fünf Jahre, um das zu lernen.

Wie fandest du den Dirigenten?

Iliyan: Super. Er hat sich so schnell bewegt, ich weiß nicht, warum er sich nichts gebrochen hat. Das verstehe ich immer noch nicht.



Iliyan mit Herbert von Karajan, einem der bekanntesten Dirigenten der Welt

„Ich mag es vor Leuten zu spielen und Freude zu geben“

Du hast dir selbst das Klavierspielen mit YouTube beigebracht. Warum?

Iliyan: Ich war schon als ich klein war musikalisch, bevor ich mit Fußball angefangen habe. Ich hatte eine Gitarre und ein Akkordeon.

Was macht dir am Klavierspielen Spaß?

Iliyan: Dass man seine Lieblingsmusik auf dem Klavier spielen kann. Das finde ich super. Ich nehme jetzt Unterricht und da spiele ich ein Stück „River flows in you“, dass ich nie konnte. Aber jetzt habe ich es geschafft. Damit werde ich demnächst im Sommer auftreten.

Du spielst auch am Hausmusikabend Klavier. Warum macht dir das so viel Spaß?

Iliyan: Weil ich meine Lieblingsstücke spielen kann. Also, ich mag das. Und wenn man es geschafft hat selbst etwas zu spielen. Die Leute klatschen immer, wenn jemand Talent hat. Der Applaus gefällt mir auch. Und die Leute, wenn jemand ein Talent hat, dann klatschen sie.

Also, du spielst nicht nur für dich?

Iliyan: Ja auch für das Publikum. Ich mag es vor Leuten zu spielen. Ich habe für meine Mutter ihr Lieblingslied gespielt und sie hat sich sehr gefreut.

Empfehlst du Kindern auch einmal in die Philharmonie zu gehen?

Iliyan: Ja. Aber manche können es nicht aushalten. Sie werden sich einfach bewegen, aber da muss man still sitzen. Ich empfehle das für Kinder, aber nicht jedes Kind wird es schaffen.

Was ist das Schwierige daran?

Iliyan: Also für mich war das nicht schwierig, ich habe einfach zu gehört. Aber manche Kinder können nicht einfach ruhig zwei Stunden auf ihrem Platz sitzen. Manche müssen immer etwas machen, sich bewegen. Und man darf nicht reden, damit man nicht die anderen stört.

Was möchtest du denn einmal beruflich werden? Klavierspieler?

Iliyan: Eigentlich werde ich Fußballer, das ist aber kein Beruf. Nach Fußball werde ich Klavierspieler. Im Orchester oder alleine?

Iliyan: Ich glaube, ich gebe alleine Konzerte. Ich empfehle allen Kindern: Geht in ein Konzert und erlebt, was das für ein Gefühl ist!



Klavierspieler Nikolai Lugansky läßt sich nach seinem Rachmaninoff Klavierkonzert Nr. 2 vom Publikum frenetisch feiern

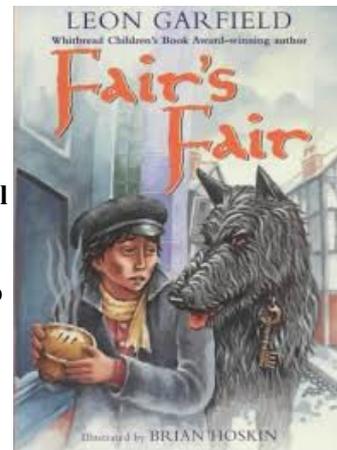
Erfundene Geschichten

Wir haben an dieser Schule neben tollen Sportlern und Musikern auch tolle Dichter. Sogar in Englisch. Sofie aus der 6a musste im Englischunterricht in einer Arbeit über das Buch „Fair's fair“ über ihre Gedanken schreiben. Gerne würde man mehr von ihr lesen. Müberra aus der 5c schrumpft in ihrer Fantasie einfach eine Lehrerin. Wen sie wohl gemeint hat?

The boy was surprised

The room was quiet, only munching noises filling the room. "Hey, I brought back you, dog." Jackson decided to speak up. "I suppose I'll thank you, however it is not mine." the dirty girl repounded. "Oh, uhm. Can it stay here? It's cold and starving." responded Jackson with a nervous voice. "Okay, sit down, boy. Eat something, let the cog eat too." she suggested, with a calm expresion obs her face. Jackson was quite suprised of her mood change, but agreed to sit down." Do you know who owns this place?" he asked confused. "No, I don't. This place has been abandone for months, salfust went in here. If you want, you can stay here too." the boy was suprised at that offer, but agreed.

Sofie 6a



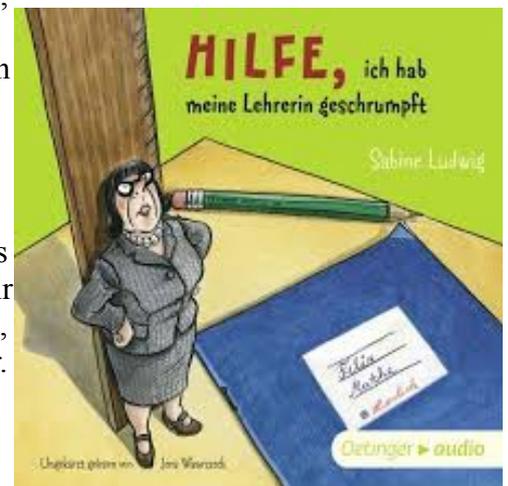
HILFE!!! -

Ich habe meine Lehrerin geschrumpft

Es fing so an: Es war Dienstag, an dem Tag mussten wir in eine AG gehen. Das Thema war Biounterricht. Es ist so langweilig. Die Note, die ich bekommen habe, war zwar eine 1 aber man muss sich sehr benehmen und sich Mühe geben. Wenn ich mir nicht mal eine halbe Minute Mühe gebe, merkt sie es sofort. Fr. Schlau ist voll nervig. Das Blöde ist nur, unsere Klasse muss in der AG mitmachen. Plötzlich habe ich eine Kugel gefunden. Ich nahm sie und plötzlich stand da etwas: „Wünsch dir was, aber nur eine Sache!“ Erst habe ich mir Gedanken über die Kugel gemacht. Dann darüber was ich mir wünschen soll einen langen Tag. Am Freitag hatte ich einen Wunsch. Endlich! Ich sagte: „Ich wünsche mir, dass Fr. Schlau kleiner als ich ist“. Plötzlich dachte ich, der Wunsch bringt nichts, weil wie soll eine Kugel so was machen? Nächste Woche am Montag hatten wir leider Vertretung, wir mussten Hausschuhe anziehen. Plötzlich war Fr. Schlau geschrumpft, keiner sah sie außer mir. Alle hatten schon Hausschuhe an, außer mir. Ich habe mich sehr erschrocken! „Was ist mit ihr passiert?“

Fr. Schlau sagte: „Hast du mit der Sache das ich geschrumpft wurde zu tun?“ Ich hörte nicht mal ein Piepen. Ich nahm sie in meine Hand und sagte „Egal, ich weiß, was du sagen möchtest, weil du jedes Mal wenn jemand einen Streit hat, sagst du immer, hast du damit zu tun.“

Ich hatte keine Zeit Fr. Schlau in die Klasse zu bringen, weil ich musste so schnell zu meiner Klasse. Als die Vertretung mich sieht, das ich spiele - obwohl es nicht so ist - dann kriege ich eine Verwarnung, denn sie ist so gemein. Sie heißt Fr. Corona Lisa. Nichts gegen Corona Lisa, sondern die Lehrerin heißt so.



An dieses Buch hat Müberra ihre Geschichte angelehnt

Fortsetzung folgt

Ich habe Respekt vor Löwen!



Löwen sind sehr tolle Tiere. Ich mag Löwen, weil sie intelligent und starke Tiere sind. Außerdem sind sie die Könige der Tiere. Sie leben in der Wüste, wo sehr große und starke Tiere sind und überhaupt ob ihr es glaubt oder nicht, sie haben sehr viel Vorrat und versorgen ihre Kinder. Sie sind so stark, das sie sogar gegen Büffel kämpfen können und sie Vorrat für die nächste Woche haben. Ich glaube, dass die Löwen sehr stolz auf sich selbst sind und ich habe großen Respekt davor. Sie sind sehr mutig, ich glaube sogar, dass sie sich sehr cool finden und ich glaube, dass die anderen Tiere auch Respekt vor ihnen haben, weil sie sehr starke Tiere sind. Löwen haben außerdem viele Fans, das macht mich glücklich. Es gibt bestimmt auch Leute, die Löwen nicht mögen. Ein Löwe kann bis zu 1,20 groß sein und bis zu 16 Jahren werden. Es gibt bis zu 20.000 Löwen.

Malek, 4c

Ich mag den Frühling

Ich heiße Celina aus der 3b und bin 9 Jahre alt. In meinem Artikel geht es um den Frühling. Der Frühling ist die Jahreszeit zwischen Winter und Sommer. Im Frühling, genau am 20. März, werden Tag und Nacht gleich lang, also der Tag hat 12 Stunden und die Nacht 12 Stunden, danach wird der Tag ein bisschen länger. Ich mag den Frühling, weil die Pflanzen anfangen zu



Celina und ihre Frühlingslandschaft

wachsen und zu blühen, deshalb wird die Erde bunter. Im Frühling kann man viel Fahrrad fahren, grillen, spazieren gehen und ins Freibad gehen. Nicht nur wir Menschen freuen uns auf den Frühling, sondern auch die Tiere. Im Frühling erwachen die Tiere aus ihrem Winterschlaf und viele Zugvögel kehren aus ihren Winterquartieren zurück. Schon früh am Morgen hört man die Vögel singen. Es gibt z.B. Käfer und Arten, die man im Frühling entdecken kann.



Gwen malte dieses schöne Frühlingsbild

Witze ausgewählt von Mohamad Diab und Jakob, 3 c

Herr Doof, Herr Niemand und Herr Keiner sitzen in der Bar. Da schlägt Herr Keiner den Herr Doof. Er rennt zur Polizei und sagt: „Herr Polizist, Keiner hat mich geschlagen und Niemand hat es gesehen!“ Da fragt der Polizist „Sind sie doof?“ „Ja, woher wissen sie dass?“

Ein Häschen geht zur Bäckerei und fragt: „Hast du Karotten?“ Der Bäcker sagt: „Nein“. Am nächsten Tag kommt das Häschen wieder und fragt: „Hast du Karotten?“ da sagt der Bäcker: „Nein, und wenn du noch einmal kommst, nehme ich einen Hammer, einen Nagel und schlage dich an die Wand!“ Da geht das Häschen und kommt am nächsten Tag wieder und fragt: „Hast du einen Hammer?“ sagt der Bäcker: „Nein.“ Häschen fragt weiter: „Hast du einen Nagel?“ Sagt er: „Nein!“ Fragt das Häschen: „Hast du Karotten?“

Treffen sich zwei Skelette. Sagt eines zum andern: „Wie bist du gestorben?“ Sagt das andere: „Ich bin vom Eiffelturm gefallen. Und du?“ „Ich war unter dem Eiffelturm, da fiel mir ein Volltrottel einfach auf den Kopf!“



Gwen hat das süße Häschen gezeichnet

Kampfsport für Mädchen

Kampfsport ist nicht nur für Jungen. Immer mehr Mädchen haben Spaß an den Bewegungen. Jetzt gibt es sogar eine Selbstverteidigungs-AG für Mädchen. Und Almas aus der 5a erzählt, warum sie zum Taekwondo geht

Selbstverteidigung für Mädchen

Bei der Mädchen-Selbstverteidigungs-AG lernen die Kinder zu werfen, zu fallen, sowie Stoß-, Tritt- und Hebeltechniken und wie man diese bei Bedarf zweckmäßig einsetzt. Neben dem Spaß, bei dem was wir tun spielt auch der sportliche Aspekt wie Koordination, Konzentration, Ausdauer und Kraft eine wichtige Rolle. Die AG richtet sich an Mädchen von der zweiten bis zur vierten Klasse. Erzieherin Frau Crocianelli ist die professionelle Anleiterin.



Gewinnen macht Spaß!

Ich liebe Taekwondo, weil es mir Spaß macht und die Trainer Manuel und Ralf sind sehr nett zu uns. Ich kann lernen, wie ich mich verteidigen kann. Ich verbringe meine freie Zeit beim Taekwondo. Manchmal verletze ich mich und es schmerzt dann, aber trotzdem mache ich weiter, weil es mir Spaß macht. Ich mache einen Lehrgang mit und lege Prüfungen ab und habe schon den gelben Gürtel. Es gibt als erstes weiß, dann weiß-gelb, danach gelb, dann gelb-grün, grün, anschließend grün-blau, dann blau, rot-blau, rot und am Ende schwarz. Mitmachen können alle Kinder ab 6 Jahren. Jungen und Mädchen. Sie trainieren sogar zusammen. Aber sie kämpfen auch gegeneinander und manchmal gewinne ich auch. Gewinnen macht Spaß. Man lernt von den Fehlern der Anderen, das ist gut. Meine Freundinnen gehen meiner wegen jetzt auch zum Training. Den Taekwondo-Anzug trägt man nicht auf der Straße und er ist im Sommer sehr warm. Was ich nicht mag ist, wenn ich verliere. und wenn die Kinder laut sind, denn dann kann ich nichts lernen. Kennengelernt habe ich es von meiner Freundin Josie, die auch auf unserer Schule war. Nach drei Probetagen habe ich mich angemeldet und ich bin jetzt zwei Jahre schon dabei. Mein Bruder Mohamad Diab aus der 3c geht auch zum Taekwondo. „Es macht mir auch großen Spaß“, so Mohamad Diab. Ich empfehle es allen Kindern, es einmal auszuprobieren!! Almas, 5a



Almas (l.) mit Ihrer Freundin Josie beim Taekwondo

Was ist Taekwondo?

Taekwondo ist vor allem ein **Kampfsport**, bei dem Arme und Beine mittels Schlägen und Tritten zur Abwehr und für den Angriff eingesetzt werden. Taekwondo setzt sich aus drei **alkoreanischen Wörtern** zusammen:

TAE - im Sprung treten - kennzeichnet die Beintechnik.

KWON - Faust - weist auf die Handtechnik hin.

DO - Weg, Kunst -

Während der Ausübung des Taekwondo wird der Körper gekräftigt, er wird geschmeidig, elastisch und stark. Neben dem körperlichen Wohlbefinden stellt sich eine geistige positive Haltung ein. Es vollzieht sich ein geistiger Prozess, der scheinbar im Gegensatz zu dieser doch brutalen Kriegskunst steht - sind doch die erlernten Kenntnisse in der Hand eines Könners oft ein tödliches Instrument! Nichtsdestotrotz ist es der langen, harten Schule des Taekwondo zuzuschreiben, daß so gut wie keine Schläger oder Rüpel aus dem Lager der Taekwondo- Sportler kommen. Taekwondo schult also gleichermaßen Körper und Geist. Bereits die anfängliche Übung der Grundtechniken erhöht die Ausdauer und Willenskraft. Ist diese Stufe erreicht, merkt der Schüler, dass nur mit Geduld etwas zu erreichen ist. Der Umgang mit dem Lehrer lehrt ihn, höflich und bescheiden zu sein, führt aber auch zur Kritik und Selbstkritik. Beim Kämpfen werden Eigenschaften wie Selbstbeherrschung, Ehrbarkeit und Gerechtigkeit gefördert. Beim fortdauernden Üben mit den Mitschülern lernt man das Gefühl der Zusammengehörigkeit kennen. Daraus entwickelt sich Integrität, Treue und Hilfsbereitschaft.

Der Frühlings-Trend: Häkeln

Eigentlich denkt man, dass häkeln eher etwas für den Winter ist. Wegen Wolle, alleine zuhause und warmen Wollsocken. Doch die Mädchen aus der 4c haben häkeln zum Trend erhoben. Gemeinsam häkeln sie um die Wette. Von wegen nur langweilige Socken. Schicke Mützen, lustige Puppen und coole Jacken werden gehäkelt. Die Begeisterung ist so groß, dass auch die Jungen angefangen haben, Einfach Klasse!

Warum macht häkeln soviel Spaß?

Aysim: Weil man etwas Kreatives macht.

Meryem: Weil man die Hände benutzt.

Ist Frau Wolf eine gute Lehrerin?

Alle: JAAAA! Sie kann gut häkeln. Sie bringt uns bei wie man Mützen häkelt.

Ich dachte immer häkeln ist etwas für den Winter.

Mira: Man kann auch für den Sommer Sachen häkeln.

Was zum Beispiel?

Meryem: T-Shirts.

Aishym: Man kann auch ein Kleid oder eine Strickjacke häkeln.

Yagmur: Oder einen Badeanzug.

Warum häkeln nur Mädchen?

Aysim: Es können auch Jungs häkeln.

Yagmur: Malek lernt zu häkeln, Ramzi auch. Iliyan kann es schon. Es gibt einen Jungen, wenn er es nicht schafft, dann gibt er sofort auf.

Ihr häkelt in der Gruppe, warum?

Mira: Das macht Spaß. Wir geben uns Tipps. Und manchmal häkeln wir auch etwas zusammen. Jeder macht das Gleiche.

Gibt es keinen Wettbewerb?

Yagmur: Manchmal gibt es auch Streit.

Aysim: Es geht um Wolle oder Nadeln, wer sie bekommt.

Yagmur: Man muss sich auch konzentrieren. Wenn man einen Fehler macht, dann muss man alles wieder von vorne machen.



Was ist Häkeln?

Häkeln, damit ist eine Technik gemeint, bei der ein Faden mit einem Haken durch lauter "Schlaufen und Knoten" verbunden wird. Daraus entstehen Stücke, wie zum Beispiel Topflappen, Tischdecken, Kleider oder Decken. Feine Spitzen werden aus recht dünnen Garnen mit dünnen Nadeln gehäkelt. Wer schnell eine Tasche häkeln will, der nimmt besser ganz dickes Garn. Im Prinzip kann mit jedem Faden ähnlichem Material gehäkelt werden. Bindfaden, Bast, Lederbändchen, dünner Draht, aber auch normales Garn oder Wolle. Häkeln lernen ist gar nicht so schwer. Es gibt drei Grundmaschen, die in verschiedenen Varianten oder Kombinationen die gehäkelten Muster ergeben. Eine Häkelarbeit ist meist recht handlich und kann daher recht einfach mitgenommen werden. Selbst große Decken werden meistens aus kleinen einzelnen Teilen zusammengesetzt.



Häkeln verbindet. Mira und Meryem haben Mützen gehäkelt



Die Häkel-Künstlerinnen mit ihrer Anleiterin Frau Wolf





Kinder wie die Zeit vergeht

Gerade waren noch Winterferien, Fasching und Ostern und jetzt gehen wir schon bald Schwimmen. Eine Erinnerung an die schöne Zeit und Ostereier von Herrn Melcher

Wir waren so frei: Aufregendes Freiklettern in der Boulderhalle

In den Winterferien sind wir mit 14 Kindern aus der Ferienbetreuung zur Südblock Boulderhalle in Mariendorf gegangen. Unter Anleitung und Betreuung qualifizierter Kindertrainer durften sie zwei Stunden an einer extra angepassten Boulderwand klettern. Leni aus der 1/2B schreibt: Ich fand es cool, dass wir beim Bouldern die Memoriekarten suchen mussten. Ich habe nur eine Karte gefunden. Das Freiklettern war auch cool. Bei einer Wand konnte man wie bei einem Haus oben draufklettern und an einer Leiter runterklettern. Leonie aus der 3a schreibt: Ich war am Mittwoch mit dem Ferienhort bouldern. Erst hatte ich Angst, dann habe ich meine Angst überwunden und die Ferienhortkinder und ich haben gespielt und wir sind geklettert. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und den anderen hat es auch Spaß gemacht. Wir mussten Memoriekarten suchen. Wir haben Feuer, Wasser, Sturm gespielt und wir haben gelernt, wenn wir fallen, müssen wir uns abrollen. Es gibt einen Kleinkindbereich und etwas für Kinder und Erwachsene. Die Memoriekarten mussten wir beim Klettern suchen und das hat Spaß gemacht.



Natur erleben im Schulgarten mit kleinen Überraschungen und Glücksmomenten

Am zweiten Osterferientag traf sich eine kleine Gruppe von neugierigen Kindern mit Frau Erol und mit Frau Steindorf im Schulgarten. Frau Erol hielt diese Aktion mit der Kamera für die Schülerzeitung fest. Im Garten gab es viele interessante Pflanzen zu entdecken. Einige Blumen wurden schnell erkannt. Andere gaben dafür allerdings Rätsel auf.



Nachdem Frau Steindorf gemeinsam mit den

Kindern das Rätselraten beendete, hatten die Schüler sichtlich Spaß bei der Eiersuche auf der kleinen Wiese. Alle bunten Eier wurden gefunden und anschließend auf die Korkenzieherweide aufgehängt. Dieser diente nun als Osterstrauch. Gemeinsam mit Jenna aus der 4a und mit Jasmina aus der 1/2 B wurden noch zwei Forsythien -Stecklinge in den Boden eines Beetes neben dem Rosmarin gepflanzt. Beide Blumensorten haben die Eigenart, sich über einen Zweig mit zwei Enden zu vermehren. Schauen wir also, ob dies gelingt. Zum guten Schluss fand sich noch ein Osterkörbchen, welches Jacomar und die anderen Kinder in einer anderen Ecke des Schulgartens aufspürten. Die darin enthaltenen kleinen Schokoeier wurden natürlich schnell aufgegessen.

Frau Steindorf





Batus schöne Schneemänner-Parade



Das interkulturelle Projekt der 3 d wird verschickt



In den Ferien ging es zum Atze-Musiktheater



Herr Borth entspannt beim Späthort



Entspanntes Osterbasteln bei Frau Aydin



Gut, dass eine Scheibe dazwischen ist



Eine Welt voller Dinosaurier in der Jurassic World



Lecker Keksebacken



Karneval mit Frau Zandonai und Frau Jander

Tolgas Tipp-Treff

Wer tippt den Europameister? Tippen und gewinnen! Tolga bietet ab sofort im Pavillon wieder seinen beliebten Tipp-Treff an. Alle können mitmachen! Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher und alle anderen Erwachsenen der Schule. Tipp-Abgabe bis zum Start der EM am 14. Juni. Preisverleihung am 15. Juli. Also viel Glück allen Fußball-Fans. Kleiner Tipp: Je weniger richtig tippen, desto größer wird der Preis.

